

Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 9

**Gender-Report 2010: Geschlechter(un)gerechtigkeit an
nordrhein-westfälischen Hochschulen
Fakten | Analysen | Profile**

Ruth Becker, Anne Casprig, Beate Kortendiek, A. Senganata Müntst, Sabine Schäfer

Auszug: Teil C, Gender-Profil Fachhochschule Gelsenkirchen

Impressum

Der Bericht wurde erstellt von der Koordinationsstelle Netzwerk Frauenforschung NRW unter Leitung von Prof'in Dr. Ruth Becker, Technische Universität Dortmund (ruth.becker@tu-dortmund.de)

Verfasserinnen:

Prof'in Dr. Ruth Becker (Teil A, C, D), Dipl. Ing. Anne Casprig (Teil B, C), Dr. Beate Kortendiek (Teil B, C, D),
Dr. A. Senganata Münt (Teil A, C) und Dr. Sabine Schäfer (Teil B, C, D)

2010

Layout und Satz:

Dipl.-Ing. Eveline Linke

Fotos:

F1 online digitale bildagentur

Druck und Vertrieb:

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Koordinations- und Forschungsstelle

Dr. Beate Kortendiek

Universität Duisburg-Essen

Berliner Platz 6-8

45127 Essen

www.netzwerk-frauenforschung.nrw.de

Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 9, 2010

ISBN 978-3-936199-08-6

Gefördert durch:

**Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen**





GENDER PROFILE

C Gender-Profile der Hochschulen in NRW

07 Fachhochschule Gelsenkirchen



GRÜNDUNGSJAHR: 1992

HOCHSCHULRAT: 2 FRAUEN, 8 MÄNNER

HOCHSCHULLEITUNG: 1 PRÄSIDENT, 1 VIZEPRÄSIDENTIN, 2 VIZE-PRÄSIDENTEN, VIZEPRÄSIDENTSCHAFT WIRTSCHAFTS- UND PERSONALVERWALTUNG NICHT BESETZT

FACHBEREICHE: 1 DEKANIN, 11 DEKANE

ANZAHL DER STUDIENFÄCHER (WS 2007/08): 23

1 Zentrale Daten

Tabelle 1.1: Studierende, hauptamtliches wissenschaftliches Personal, Professuren sowie Frauenanteile 1997 und 2007, Vergleich des Frauenanteils 2007 mit dem Durchschnitt der Hochschulen in Trägerschaft des Landes (Diff. zu Frauenanteil NRW)

Statusgruppe/ Qualifikationsstufe	Personen			Frauenanteile			
	1997	2007	Veränderungs- rate 1997-2007	1997	2007	Differenz 1997-2007	Diff. zu Frauen- anteil NRW
	Zahl	Zahl	%	%	%	%-Punkte	%-Punkte
Professuren	135	182	34,8	6,7	11,5	4,9	-4,2
Hauptamtl. wiss. Personal ¹	12	226	1 783,3	25	24,3	-0,7	-10,8
Studierende ²	2 995	6 376	112,9	18,1	26,5	8,4	-19,3

1) Ohne Professuren, 2) WS 1997/98 bzw. WS 2007/08

Quelle: Sonderauswertungen des LDS NRW, Referat 313, Hochschulstatistik: Studierendenstatistik, Personalstatistik, eigene Berechnungen

Die 1992 gegründete Fachhochschule Gelsenkirchen war 1997 noch im Aufbau, weshalb es nicht verwundert, dass sich die Studierendenzahlen zwischen 1997 und 2007 verdoppelt haben. Außerdem hat die FH Gelsenkirchen ihr hauptamtliches wissenschaftliches Personal im Betrachtungszeitraum vervielfacht, die Zahl der Professuren stieg dagegen nur um ein Drittel.

Die Beteiligung von Frauen liegt bei allen betrachteten Personengruppen erheblich unter dem Durchschnitt der Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW. Nur ein Viertel der Studierenden und des hauptamtlichen wissenschaftlichen Personals sind Frauen, von den Professuren ist nur gut jede zehnte mit einer Frau besetzt.

Die Fachhochschule Gelsenkirchen hat zwei Schwerpunkte: zum einen die MINT-Fächer, in die genau die Hälfte der Studierenden eingeschrieben sind, und zum anderen die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 46 % der Studierenden (Tabelle 1.2). Die restlichen 4 % studieren ein Fach der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften. Sowohl der Anteil der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften als auch der Ingenieurwissenschaften liegt deutlich (um 16,8 Prozentpunkte bzw. 15,1 Prozentpunkte) über dem NRW-Durchschnitt. Durchschnittlich ist der Anteil der Studierenden in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften. Die Voraussetzungen für eine hohe Beteiligung von Frauen sind also nicht ideal, aber wegen des deutlich geringeren Anteils der Ingenieurwissenschaften besser als beispielsweise an der FH Düsseldorf.

Tabelle 1.2: Fächerstruktur (Studierende) im Vergleich zum Durchschnitt der Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW (Differenz zu NRW) im WS 2007/2008

Fächergruppe	Anteil der Fächergruppe an allen Studierenden (%)		
	FH GE	NRW	Differenz zu NRW
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	46,0	29,1	16,8
Ingenieurwissenschaften	31,2	16,1	15,1
Mathematik, Naturwissenschaften	18,8	19,5	-0,7
Sprach- und Kulturwissenschaften	4,1	22,4	-18,4

Quelle: Sonderauswertungen des LDS NRW, Referat 313, Hochschulstatistik: Studierendenstatistik, eigene Berechnungen

Das Bild auf der Ebene der Fächergruppen ist sehr uneinheitlich: Bei den Professuren liegen die Frauenanteile bei allen Fächergruppen nahe am Fächergruppendurchschnitt der Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW. Andererseits sind unter den Studierenden in allen Fächergruppen weit weniger Frauen zu finden als im NRW-Durchschnitt. Beim hauptamtlichen wissenschaftlichen Personal der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gibt es überdurchschnittlich viele Frauen, bei den Ingenieurwissenschaften ist der Frauenanteil durchschnittlich und in den anderen Fächergruppen liegt er deutlich bis extrem unter dem NRW-Durchschnitt. Insgesamt besteht bezüglich der Beteiligung von Frauen an der FH Gelsenkirchen also ein erheblicher Entwicklungsbedarf.

Tabelle 1.3: Frauenanteile bei Studierenden, hauptamtlichem wissenschaftlichem Personal und Professuren im Jahr 2007 nach Fächergruppen, Vergleich mit dem Durchschnitt der Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW (Differenz)

Fächergruppe	Studierende ³		Hauptamtl. wiss. Personal ¹		Professuren		Durchschnittl. Abweich.
	FH GE	Diff	FH GE	Diff	FH GE	Diff	
	%	%-Pkte	%	%-Pkte	%	%-Pkte	%-Pkte
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	37,7	-7,1	52,9	14,5	19,1	1,8	3,1
Ingenieurwissenschaften	8,8	-10,9	17,5	1,3	7,8	0,7	-3,0
Mathematik, Naturwissenschaften	21,3	-14,7	20,8	-6,9	10,5	0,4	-7,1
Sprach- und Kulturwissenschaften	58,8	-9,8	17,6	-32,6	28,6	0,6	-13,9

1) Ohne Professuren, 2) WS 1997/98 bzw. WS 2007/08

Quelle: Sonderauswertungen des LDS NRW, Referat 313, Hochschulstatistik: Studierendenstatistik, Personalstatistik, eigene Berechnungen

Die internationale Ausrichtung der FH Gelsenkirchen ist gering, nur bei den studierenden BildungsinländerInnen liegt der Anteil der Personen ohne deutschen Pass beim NRW-Durchschnitt, bei allen anderen Personengruppen ist er unterdurchschnittlich.

Besonders gering ist der Anteil ausländischer Frauen – unter den wenigen AusländerInnen sind (außer beim hauptamtlichen wissenschaftlichen Personal) weniger Frauen als im NRW-Durchschnitt.

Tabelle 1.4: Anteile von Personen ohne deutschen Pass, Vergleich mit dem NRW-Durchschnitt (Differenz zu NRW) im Jahr 2007

Statusgruppe/Qualifikationsstufe	Anteil AusländerInnen		Frauenanteil	
	FH GE	Differenz zu NRW	FH GE	Differenz zu NRW
	%	%-Punkte	%	%-Punkte
Professuren	1,1	-5,1	0,0	-18,1
Hauptamtl. wiss. Personal ¹	4,2	-5,1	40,0	3,5
Studierende BildungsinländerInnen ²	4,1	0,4	31,1	-13,7
Studierende BildungsausländerInnen ²	6,1	-3,0	40,2	-8,5
Durchschnittliche Differenz		-3,2		-9,2

1) Einschließlich wissenschaftliche Hilfskräfte, ohne Professuren, 2) WS 2007/08

Quelle: Sonderauswertungen des LDS NRW, Referat 313, Hochschulstatistik: Studierendenstatistik, Personalstatistik, eigene Berechnungen

Die Fachhochschule Gelsenkirchen liegt, gemessen an den Rangplätzen des Frauenanteils bei den untersuchten Personengruppen, unter den Fachhochschulen auf dem drittletzten Platz. Dazu trägt zweifellos der hohe Anteil der MINT-Fächer und insbesondere der Ingenieurwissenschaft bei. Doch zeigen einige Fachhochschulen mit ebenfalls hohem Anteil der MINT-Fächer, dass auch bei einer solchen Fächerstruktur eine höhere Beteiligung von Frauen bei allen untersuchten Personengruppen durchaus möglich ist.

Tabelle 1.5: Rangplätze der Fachhochschule Gelsenkirchen beim Frauenanteil an den Studierenden, dem hauptamtlichen wissenschaftlichen Personal und den Professuren unter den 12 Fachhochschulen in Trägerschaft des Landes NRW¹

Studierende	Hauptamtliches wiss. Personal	Professuren	Mittelwert ²
9	9	10	9,3

1) Zur Ermittlung der Rangplätze siehe Teil A, Kapitel III.2–III.4

2) Die Mittelwerte der Ränge reichen bei den Fachhochschulen von 3 bis 12

2 Leitideen der FH Gelsenkirchen

2.1 Balance zwischen Tradition und Fortschritt

Die 1992 gegründete Fachhochschule Gelsenkirchen präsentiert sich in ihrem Porträt¹ ausführlich und verfügt über ein breites Fächerspektrum:

„Lehre und Forschung an der Fachhochschule Gelsenkirchen umfassen ein vielfältiges Fächerspektrum aus Technik, Informatik, Naturwissenschaften, Wirtschaft, Recht und Journalismus.“ (Ebd.)

Hierbei versucht sie eine Balance zwischen Traditionen und Innovationen zu erreichen, die sich am Wandel und an der Erweiterung des Fächerspektrums zeigt. Tradition bedeutet,

„dass sie die besondere Stärke der Hochschulausbildung an Fachhochschulen pflegt und fortsetzt: Lehre und Studium vermitteln eine berufsbezogene Ausbildung, die anwendungsorientierte Umsetzung von Theorie in Praxis vermittelt den Absolventen die Kompetenz, berufliche Aufgaben auch bei einem raschen Wandel der Anforderungen zu bewältigen.“ (Ebd.)

Die Verpflichtung zum Fortschritt hingegen wird über einen Forschungsbezug hergeleitet:

„Anwendungsorientierte Forschung gibt Impulse für Innovationen und Technologietransfer und ermöglicht die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen.“²

Die Fachhochschule fühlt sich in der und für die Region verantwortlich, indem z. B. ein wohnortnahes Bildungsangebot offeriert wird, ebenso wie Forschungen zu zukunftsgerichteten Technologien und qualifizierte Dienstleistungen. So gibt sie sich nach außen als teamorientierter Kooperationspartner, aber gleichermaßen auch als „effizienter Konkurrent“ um Studierende und Unternehmen.³ Durch ein in das Studienangebot integriertes Fremdsprachentraining verfolgt sie das Ausbildungsziel, ihre Studierenden auch für den internationalen Markt zu qualifizieren.⁴ Ihre internationale Ausrichtung zeigt sich ebenfalls in grenzüberschreitenden Hochschulkooperationen, binationalen Studiengängen und Praxisaufenthalten im Ausland.⁵

2.2 Umsetzung von Gleichstellung im Sinne des LGG

In der Grundordnung vom 16. Juni 2009⁶ werden in § 9 die Wahl der Gleichstellungskommission sowie in § 10 die Wahl der Gleichstellungsbeauftragten erläutert (vgl. ebd.). Im Porträt der Fachhochschule Gelsenkirchen finden sich keine Aussagen zur Gleichstellung, Chancengleichheit oder Geschlechtergerechtigkeit. Diese sind ausschließlich auf der Homepage der Gleichstellungsbeauftragten zu finden, mit dem Fokus auf der Umsetzung des LGG:

„Dazu begleitet sie sämtliche Einstellungs- und Berufungsverfahren an der Fachhochschule Gelsenkirchen, begleitet sie die Arbeit des Senats, des Präsidiums und des Hochschulrats der Fachhochschule Gelsenkirchen, bietet sie Seminare und Fortbildungen mit frauenspezifischen Inhalten, berät sie bei Problemen der Vereinbarkeit von Studium, Berufs- und Familienarbeit, organisiert und berät zur flexiblen Kinderbetreuung für Studierende und Beschäftigte der Fachhochschule Gelsenkirchen, bietet sie Hilfestellung bei sexueller Diskriminierung, unterstützt sie die Organisation von Informationstagen für Mädchen mit dem Ziel, sie für ein Studium an der Fachhochschule Gelsenkirchen zu interessieren.“⁷

2.3 Ziel- und Leistungsvereinbarungen (ZLV III) mit Geschlechterbezug

Auch wenn das Gender-Profil für Außenstehende nicht konkret greifbar präsentiert wird, wird es „durch geeignete Projekte und Maßnahmen“ gefördert, so die Vereinbarung in den ZLV III.⁸ Im Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung werden einige Drittmittelprojekte durchgeführt, die jedoch nicht benannt werden. Um den Anteil von Studentinnen insbesondere in den Natur- und Ingenieurwissenschaften zu erhöhen, werden der Girls' Day und das Projekt „Engineer for a Day“ durchgeführt sowie Grundpraktika für junge Frauen in den fachhochschuleigenen mechanischen Werkstätten angeboten (vgl. S. 8). Es gibt Bemühungen zur finanziellen Unterstützung von Studierenden mit Kind(ern) durch das Rektorat, um die Vereinbarkeit zwischen Studium und Beruf zu verbessern (vgl. ebd.).

Für die Umsetzung einer gendersensiblen Personalentwicklung wird die Teilnahme an einer themenspezifischen Seminarreihe angeboten (vgl. ebd.). Diese wird jedoch aufgrund mangelnder Beteiligung nicht mehr durchgeführt.

3 Zentrale Projekte zur Gleichstellung auf Fachhochschulebene

Die Projekte der Gleichstellungsbeauftragten an der FH Gelsenkirchen konzentrieren sich im Wesentlichen auf das Gewinnen von Studentinnen. So fand neben Veranstaltungen zum Girls' Day im Frühjahr 2009 ein Schnuppertag unter dem Titel „Engineer for a Day – Zukunft bist du“ statt.⁹ Hier wurden gezielt Schülerinnen wie folgt angesprochen:

„Hallo, zukünftige Studentin, du suchst ein Leben voller Abwechslung und willst Dinge entdecken, von denen andere nur in der Zeitung lesen? Du tüftelst gerne Ideen aus und der Umgang mit Technik macht dir Spaß? Dann ist der Ingenieursberuf genau das Richtige für dich. Ein Studium an der Fachhochschule Gelsenkirchen ist dabei der erste Schritt auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft.“¹⁰

Um Schülerinnen und Studentinnen die Öffnung der technischen Studiengänge für Frauen zu veranschaulichen, wird im Rahmenplan folgende Empfehlung gegeben:

„Es wird empfohlen, frauenspezifische Fragestellungen zum integralen Bestandteil in Lehre und Forschung aller Fachbereiche zu machen. Studiengänge, die das soziale Umfeld betriebswirtschaftlicher und technischer Lösungen zum Gegenstand der Ausbildung machen und über die fachliche und methodische Kompetenz hinaus die soziale und persönliche Kompetenz der Studierenden explizit zum Lernziel haben, sprechen das Studierendeninteresse von Studentinnen in besonderem Maße an und sind somit als Bestandteil der Frauenförderung zu sehen. Zur stärkeren Öffnung insbesondere der technischen Studiengänge für Frauen erscheinen darüber hinaus Praxis-Workshops und ‚Schnuppertage für Mädchen‘ besonders geeignet und sollten daher von den Fachbereichen angeboten werden.“¹¹

Für Studentinnen wird eine spezifische Beratung angeboten.

Tabelle 3.1: Gleichstellungsprojekte auf Hochschulebene – FH Gelsenkirchen

Zielgruppe	Projekte/Maßnahmen
Studieninteressierte	Girls' Day
	Schülerinneninformationstag ‚Engineer for a Day‘
Studierende	Studienberatung für Studentinnen

4 Gleichstellungsbeauftragte und Gleichstellungsbüro

Im Organigramm¹² der FH wird die Gleichstellungsbeauftragte nicht aufgeführt. Es gibt kein ausgestattetes Gleichstellungsbüro, sondern eine Professorin hat die Funktion der Gleichstellungsbeauftragten inne. Diese ist im Jahr 2009 mit 50 % der Arbeitszeit für die Gleichstellungsarbeit freigestellt. Die Gleichstellungsbeauftragte erhielt im Jahr 2009 Haushaltsmittel in Höhe von 7 000 € für die Schülerinnen-Infotage und studentische Hilfskräfte.

5 Verankerung von Frauen- und Geschlechterforschung – Gender Studies

Am Standort Bocholt im Fachbereich Wirtschaft lehrt und forscht die Netzwerkprofessorin und Vizepräsidentin Professorin Dr. Katrin Hansen, die in den letzten Jahren u. a. intensive Forschungen zu Diversity und Gender durchführte. Die Professur hat die Denomination „Management und Personalentwicklung unter besonderer Berücksichtigung frauenspezifischer Aspekte“.

6 Kinderbetreuung – familiengerechte Fachhochschule

An der Fachhochschule Gelsenkirchen wurde 2007 eine Online-Befragung zum Kinderbetreuungsbedarf erhoben. Die Ergebnisse wurden in Zusammenarbeit mit do.it projekt-management GmbH & Co. KG evaluiert und entsprechende Maßnahmen erarbeitet:

„Um den Bedarf an Kinderbetreuung zu ermitteln, wurde Ende 2007 eine Online-Befragung an den Hochschulstandorten Gelsenkirchen, Recklinghausen und Bocholt durchgeführt. Nach der Analyse- und Vorbereitungsphase ging es konkret los: Seit Mai 2008 gibt es nun im Kinderhaus Rasselbande an der Cranger Straße in Gelsenkirchen-Buer eine Hochschulkindergruppe mit sechs Plätzen für Kinder im Alter von einem halben Jahr bis zum Schulalter. Ebenfalls eine sechsköpfige Hochschulkindergruppe existiert seit November 2008 am Hochschulstandort Recklinghausen im Kinderhaus Rasselbande in der Amelandstraße.“¹³

Tabelle 6.1: Projekte zur Kinderbetreuung an der FH Gelsenkirchen

Zielgruppe	Projekte	Aufgaben	Institution/Kontakt
	Kinderhaus „Rasselbande“, Hochschulkinderguppe Recklinghausen	Ganztagskinderbetreuung ab einem halben Jahr bis zum Schuleintritt	Kinderhaus „Rasselbande“ Gelsenkirchen gelsenkirchen@kinderhaus-rasselbande.de
	Hochschulkinderguppe Fachhochschule Gelsenkirchen im Kinderhaus „Rasselbande“	Ganztagskinderbetreuung ab einem halben Jahr bis zum Schuleintritt	Kinderhaus „Rasselbande“ Recklinghausen recklinghausen@kinderhaus-rasselbande.de

7 Frauenförderpläne: Gleichstellung in den Fachbereichen und zentralen Einrichtungen

Der Frauenförderrahmenplan ist auf der Homepage der Gleichstellungsbeauftragten seit 2001 eingestellt. Dort heißt es:

„Dieser Rahmenplan zur Frauenförderung wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Fachhochschule Gelsenkirchen veröffentlicht. Er wird für den Zeitraum von drei Jahren aufgestellt und ist nach Ablauf dieses Zeitraumes entsprechend fortzuschreiben.“¹⁴

Eine Evaluierung und Fortschreibung ist bisher nicht erfolgt. Die Frauenförderpläne der Fachbereiche Elektrotechnik (Gelsenkirchen), Maschinenbau (Gelsenkirchen), Versorgung und Entsorgung (Gelsenkirchen), Wirtschaft (Gelsenkirchen), Informatik (Gelsenkirchen), Physikalische Technik (Gelsenkirchen), Journalismus und Public Relations, Wirtschaft (Bocholt), Elektrotechnik (Bocholt), Maschinenbau (Bocholt), Wirtschaftsrecht (Recklinghausen), Wirtschaftsingenieurwesen (Recklinghausen), Angewandte Naturwissenschaften (Recklinghausen) sowie der zentralen Einrichtungen/Verwaltung liegen nicht vor und können folglich nicht berücksichtigt werden.

Quellennachweis

- 1 www2.fh-gelsenkirchen.de/FH-Sites/FH-Main/index.php?id=657; zugegriffen am 27.11.2009
- 2 www2.fh-gelsenkirchen.de/FH-Sites/FH-Main/index.php?id=658; zugegriffen am 27.11.2009
- 3 www2.fh-gelsenkirchen.de/FH-Sites/FH-Main/index.php?id=657; zugegriffen am 27.11.2009
- 4 www2.fh-gelsenkirchen.de/FH-Sites/FH-Main/index.php?id=652; zugegriffen am 27.11.2009
- 5 www2.fh-gelsenkirchen.de/FH-Sites/FH-Main/index.php?id=651; zugegriffen am 27.11.2009
- 6 www2.fh-gelsenkirchen.de/FH-Sites/FH-Main/index.php?id=1481#irfaq_9_f7c3e; zugegriffen am 27.11.2009
- 7 www2.fh-gelsenkirchen.de/FH-Sites/FH-Main/index.php?id=192; zugegriffen am 07.08.2009
- 8 www.hof.uni-halle.de/steuerung/zv/Doku/NRW_FH_Gelsenkirchen_ZV2007.pdf, S. 7; zugegriffen am 01.09.2009
- 9 www2.fh-gelsenkirchen.de/FH-Sites/FH-Main/index.php?id=2516&L=0; zugegriffen am 27.11.2009
- 10 www2.fh-gelsenkirchen.de/FH-Sites/FH-Main/fileadmin/Gleichstellung/pdfs/Flyer_EfaD_2009.pdf; zugegriffen am 07.08.2009
- 11 www2.fh-gelsenkirchen.de/FH-Sites/FH-Main/index.php?id=194&L=0; zugegriffen am 27.11.2009
- 12 www2.fh-gelsenkirchen.de/FH-Sites/verwaltung/uploads/media/Orgaplan_03.08.pdf; zugegriffen am 27.11.2009
- 13 www2.fh-gelsenkirchen.de/FH-Sites/FH-Main/index.php?id=2519; zugegriffen am 27.11.2009
- 14 www2.fh-gelsenkirchen.de/FH-Sites/FH-Main/index.php?id=194; zugegriffen am 07.08.2009